



# Erster Fachtag Armut und Teilhabe Baden-Württemberg

---

05. Oktober 2023, Literaturhaus Stuttgart



# Ergebnisse der modularen Armutsberichterstattung

---

Stephanie Bundel & Kristina Faden-Kuhne  
FamilienForschung Baden-Württemberg

Fachtag Armut und Teilhabe

05.10.2023



Baden-Württemberg

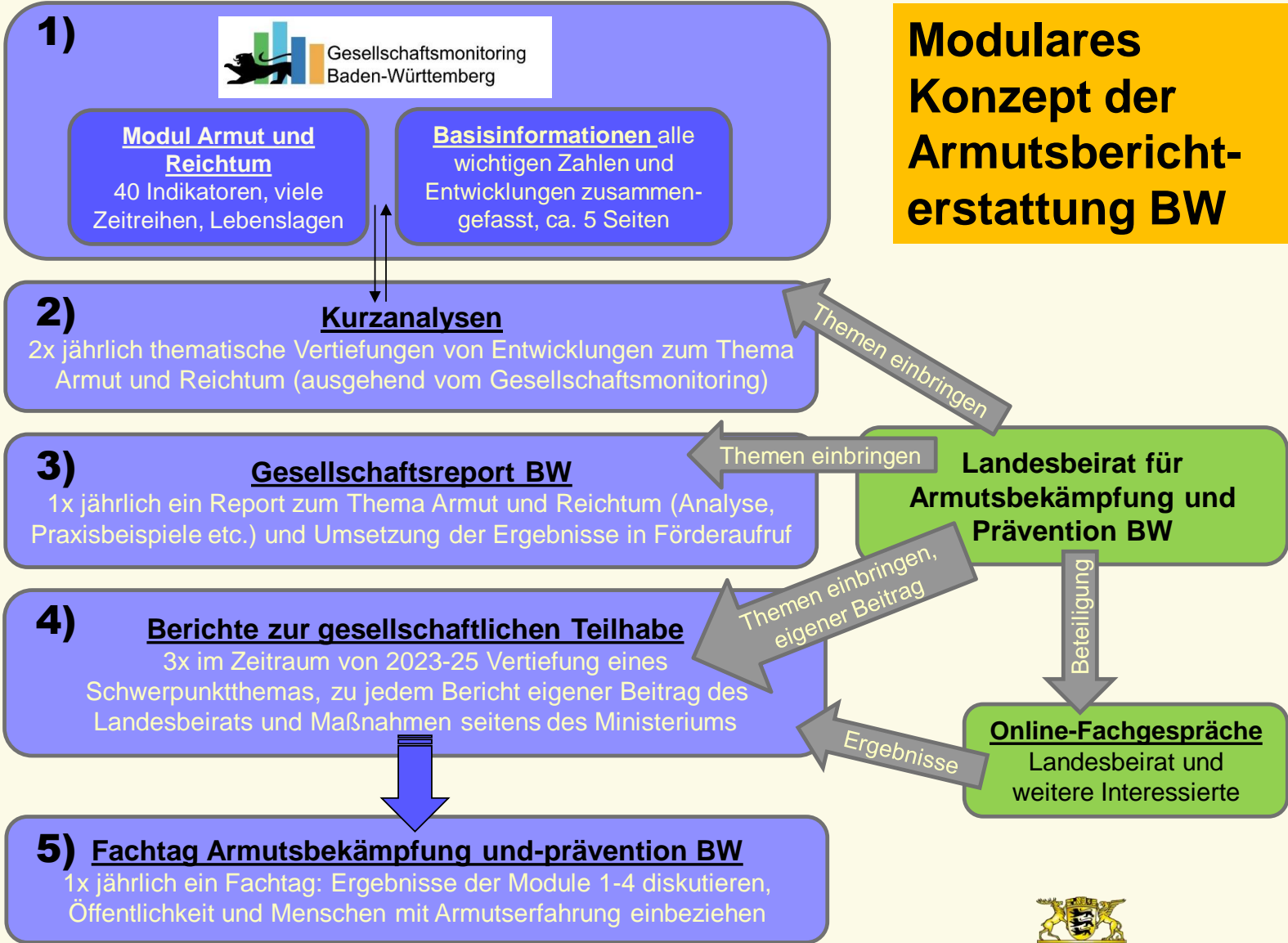
STATISTISCHES LANDESAMT  
FAFO FAMILIENFORSCHUNG



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

# Modulares Konzept der Armutsberichterstattung BW



# Erster Bericht zur gesellschaftlichen Teilhabe

## Altersarmut in Baden-Württemberg



# Altersarmut in Baden-Württemberg

## Teil 1. Deskriptive Analysen

- **Aktuelle Daten zu Einkommen:** z.B. Einkommenslage, Entwicklung der Einkommensungleichheit, Durchschnittliche Rentenzahlbeträge
- **Armutsgefährdung:** z.B. Armutsgefährdungsquoten, Grundsicherung im Alter (verdeckte Armut), Verschuldung
- **Wohlstand im Alter:** z.B. Einkommensreichtumsquoten, durchschnittliches Nettogeldvermögen der Haushalte

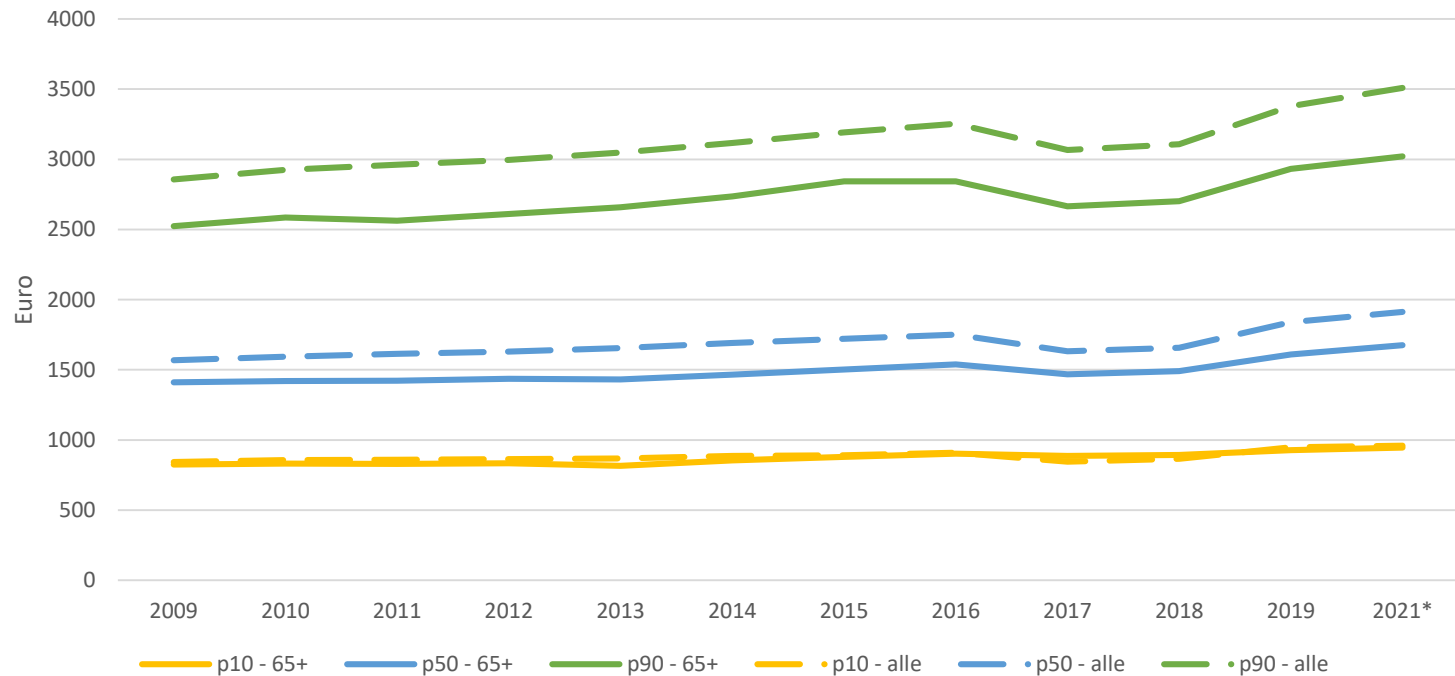
## Teil 2. Altersarmut als Lebenslage und ihre Auswirkungen

- u. a. mit Erfahrungsbericht eines Betroffenen und Beispielen aus der Praxis



# Ausgewählte Ergebnisse

## Entwicklung der Einkommenslagen in Baden-Württemberg



Monatliches Nettoäquivalenzeinkommen, preisbereinigt zu Preisen von 2015.

\*) Die Ergebnisse von 2021 aufgrund methodischer und konzeptioneller Veränderungen im Mikrozensus mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund Mängel in den Daten werden zudem die Mikrozensusergebnisse für das Jahr 2020 vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg grundsätzlich nicht veröffentlicht.

Datenquelle: Mikrozensus, eigene Auswertung FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt.



# Ausgewählte Ergebnisse

## Armutsgefährdung im Alter in Baden-Württemberg 2021 (in %)

Merkmal	Insgesamt	Männer	Frauen
Gesamtbevölkerung	16,4	15,3	17,4
<b>Bevölkerung ab 65 Jahre</b>	<b>19,2</b>	<b>16,3</b>	<b>21,6</b>
<b><i>Nach Altersgruppen</i></b>			
... 65 bis unter 70 Jahre	17,1	16,4	17,7
... 70 bis unter 75 Jahre	19,0	16,6	21,1
... 75 bis unter 80 Jahre	18,2	16,1	20,0
... 80 Jahre und älter	21,8	16,1	<b>25,7</b>
<b><i>Nach Migrationshintergrund (MH)</i></b>			
... ohne MH	15,5	12,5	18,2
... mit MH	33,2	31,3	34,8

Datenquelle: Erstergebnisse Mikrozensus 2021, eigene Auswertung FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt



# Ausgewählte Ergebnisse

## Armutsgefährdung im Alter II in Baden-Württemberg 2021 (in %)

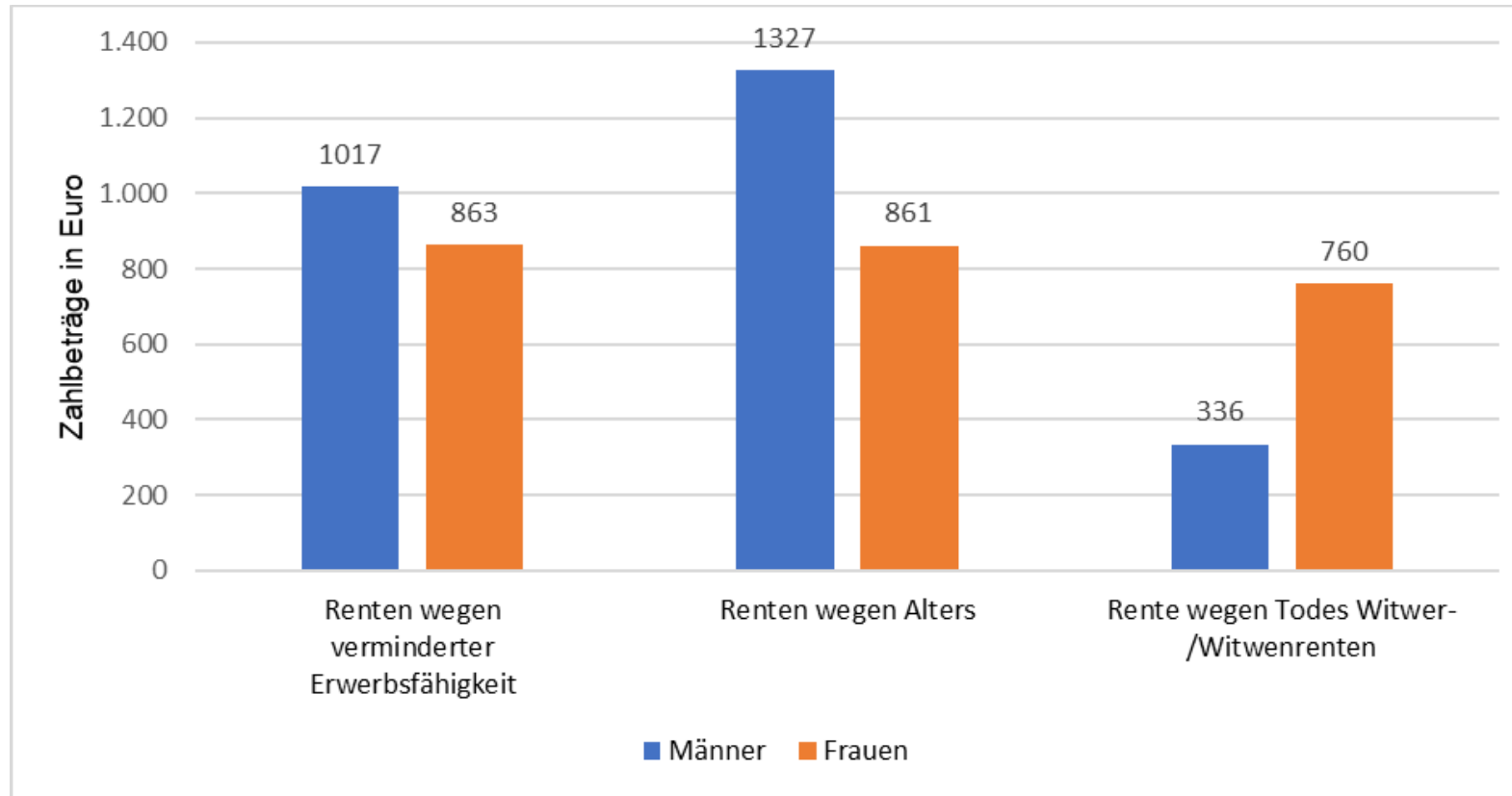
Merkmal	Insgesamt	Männer	Frauen
<b>Bevölkerung ab 65 Jahre</b>	19,2	16,3	21,6
<b><i>Nach Lebensformen</i></b>			
Ehepaare	14,2	14,2	14,2
Nicht eheliche Lebensgemeinschaften	9,7	9,5	10
Ohne Partner, aber mit eigenen Kind/ern im Haushalt lebend	16,8	10,5	18,8
Alleinstehend	<b>28,9</b>	<b>25,1</b>	<b>30,4</b>
<b><i>Nach Familienstand</i></b>			
ledig	<b>30,8</b>	<b>31,9</b>	<b>29,7</b>
verheiratet	14,6	14,4	14,9
verwitwet	<b>23,4</b>	14,1	<b>25,8</b>
geschieden	<b>33,6</b>	<b>28,2</b>	<b>36,9</b>





# Ausgewählte Ergebnisse

## Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag nach Rentenart 2021



Quelle: DRV 2021, eigene Auswertung und Darstellung FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt.



# Ausgewählte Ergebnisse

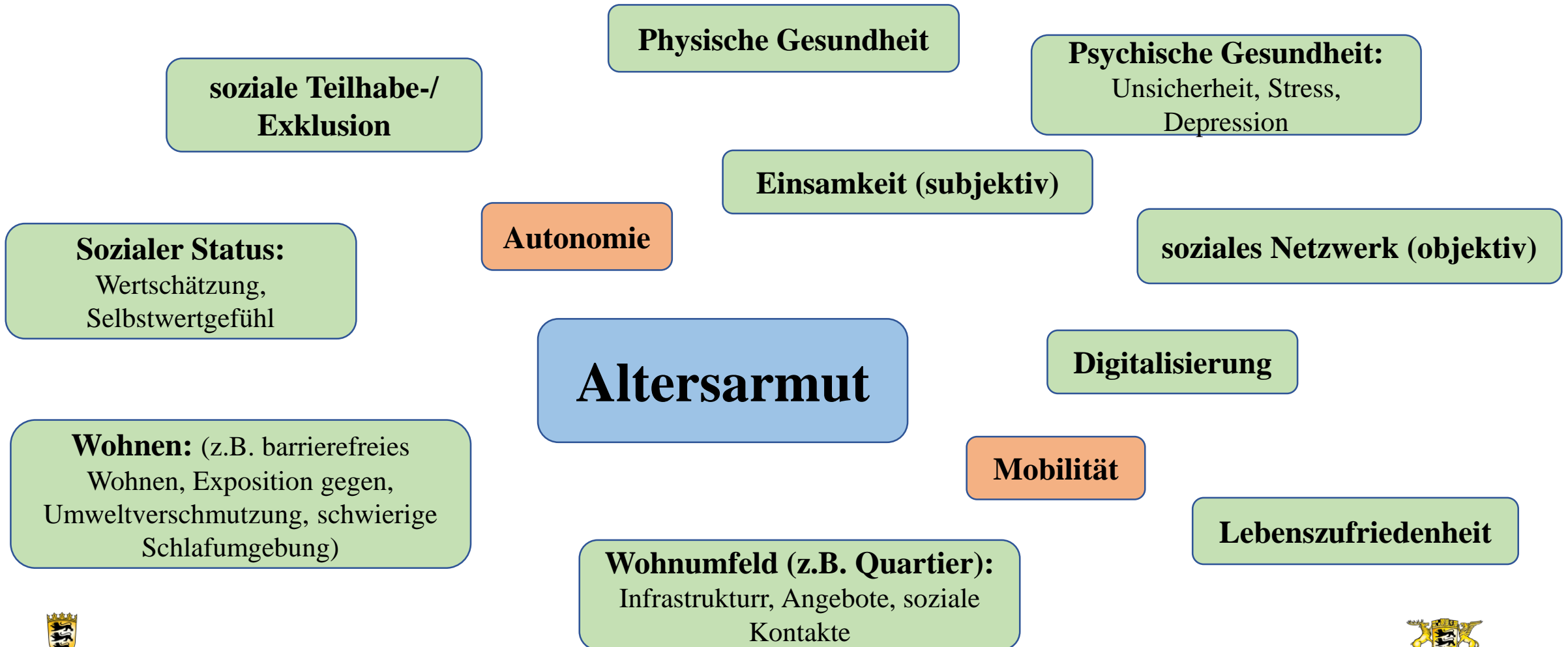
## Persönliches Nettoeinkommen von Rentner\*innen nach Geschlecht 2021

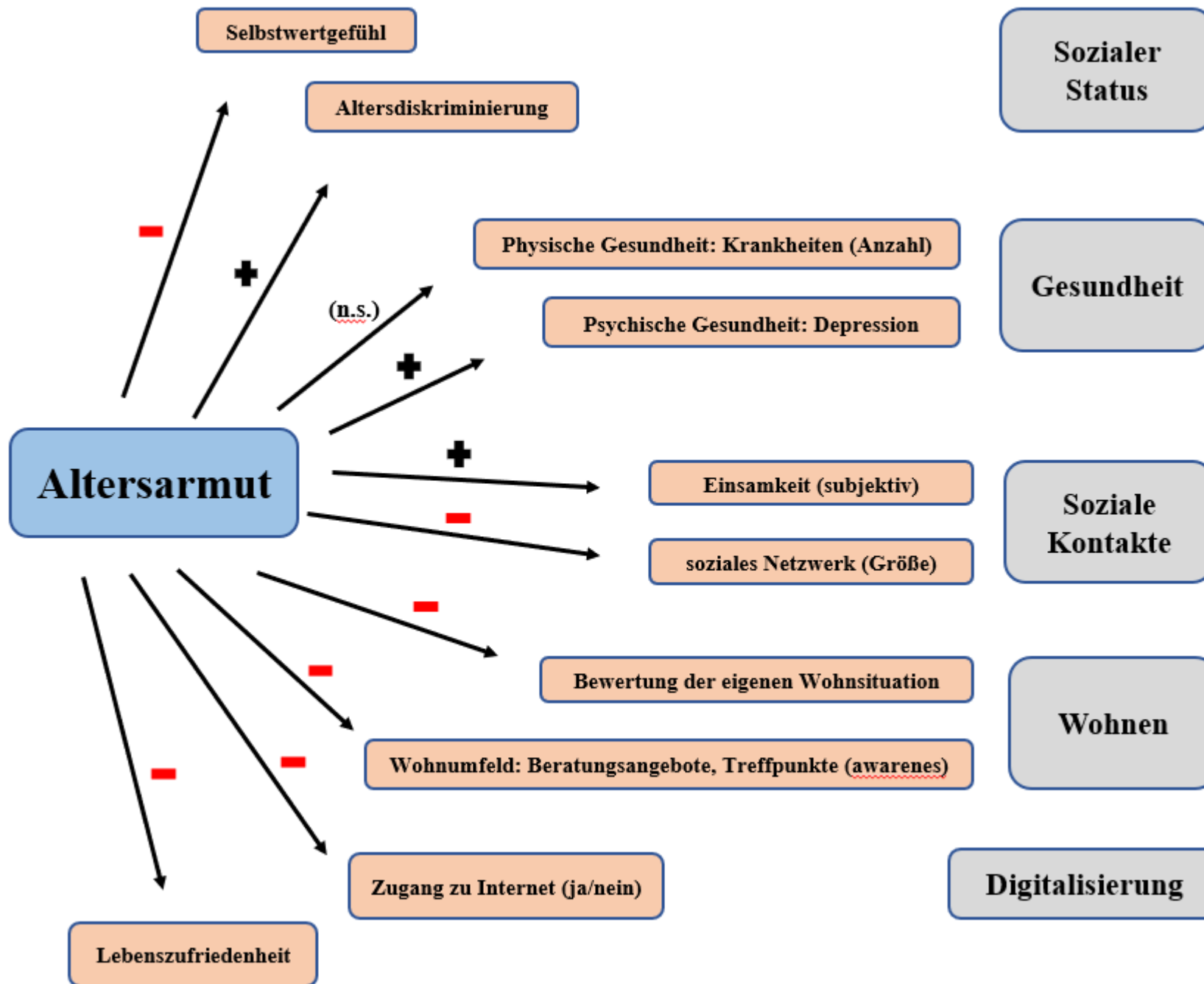
Geschlecht	Median in Euro	Anteil unter der Armutsgefährdungsschwelle für einen Einpersonenhaushalt
<i>Insgesamt</i>	1.400	32,7%
Männer	1.700	24,2%
Frauen	1.200	53,5%
Männer...		
... ohne MH	1.800	18,0%
... mit MH	1.300	48,1%
Frauen ...		
... ohne MH	1.200	50,3%
... mit MH	1.000	66,5%

Datenquelle: Erstergebnisse Mikrozensus 2021, eigene Auswertung FamilienForschung Baden-Württemberg

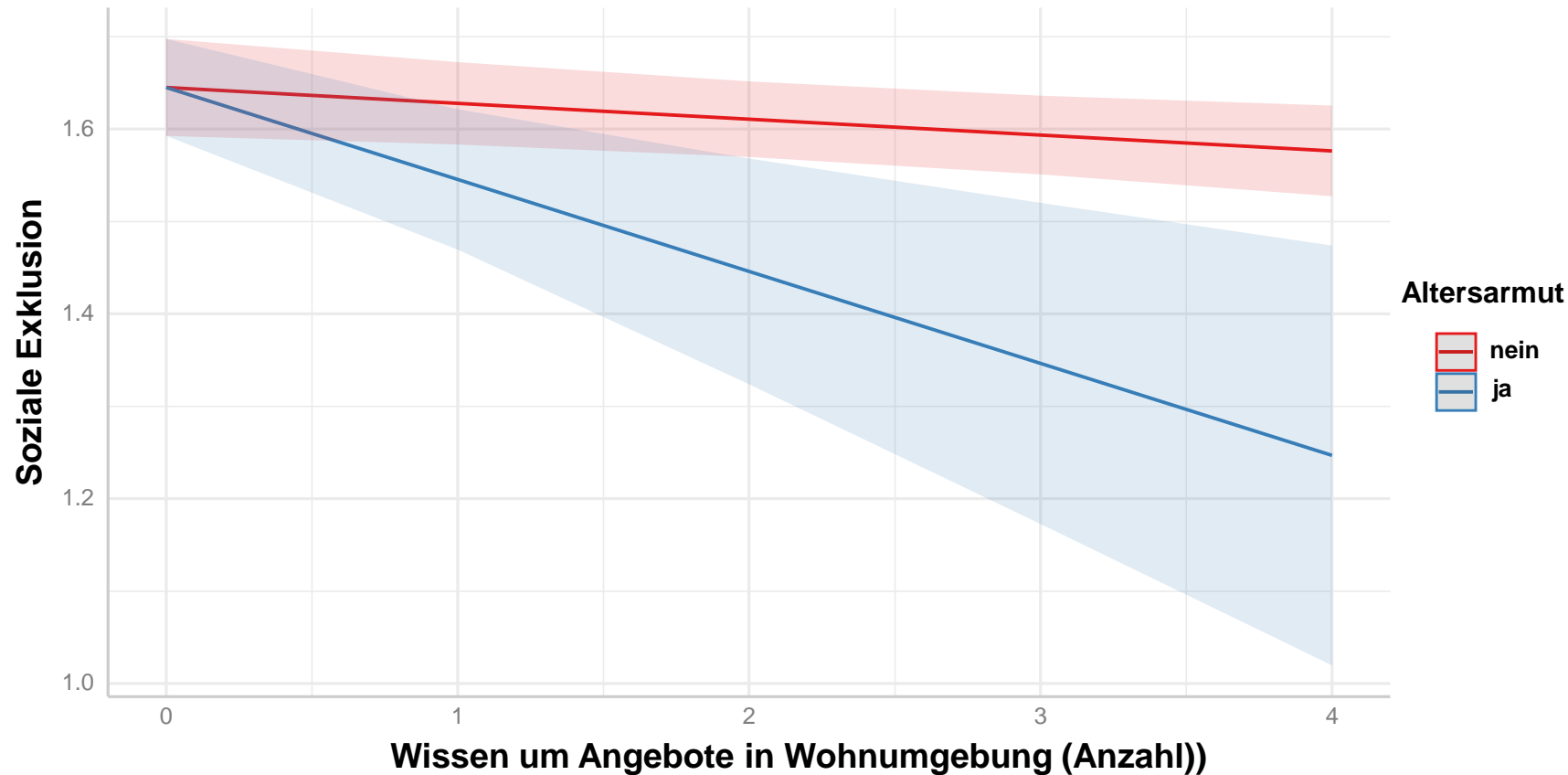


# Dimensionen von Altersarmut





# Altersarmut und soziale Exklusion



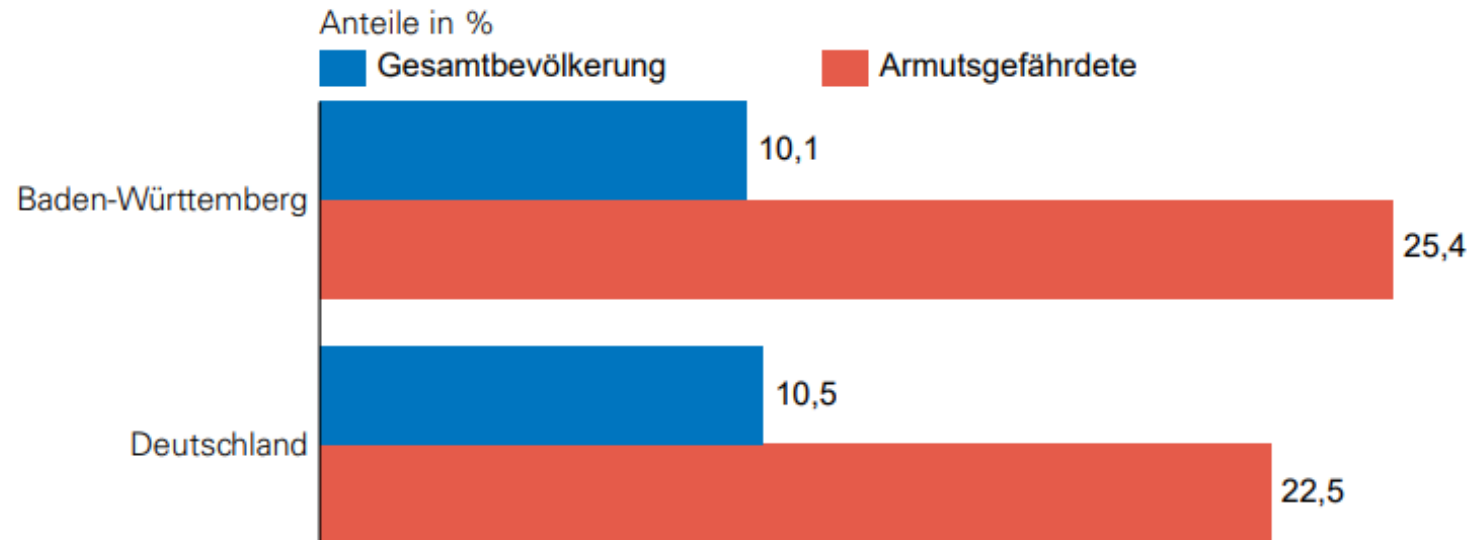
# GesellschaftsReport BW 1/2023

## Armut als Ernährungsrisiko in Baden-Württemberg



# Ausmaß von materieller Ernährungsarmut

## Materielle Ernährungsarmut in Baden-Württemberg und Deutschland 2021



Anmerkung: Es werden die Anteile der Gesamtbevölkerung bzw. der Armutsgefährdeten in Baden-Württemberg und Deutschland dargestellt, die von Ernährungsarmut betroffen sind. Es wird davon ausgegangen, dass bei der Verneinung der Aussage, dass eine Person sich „[j]eden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit“ finanziell leisten kann, deren Zugang zu Nahrungsmitteln eingeschränkt ist (Mikrozensus, Unterstichprobe EU-SILC). Personen, deren Einkommen weniger als 60 % des Median-Nettoäquivalenzeinkommens beträgt, gelten als armutsgefährdet. Für Baden-Württemberg wurde zur Berechnung der Armutsgefährdung der Landesmedian verwendet.

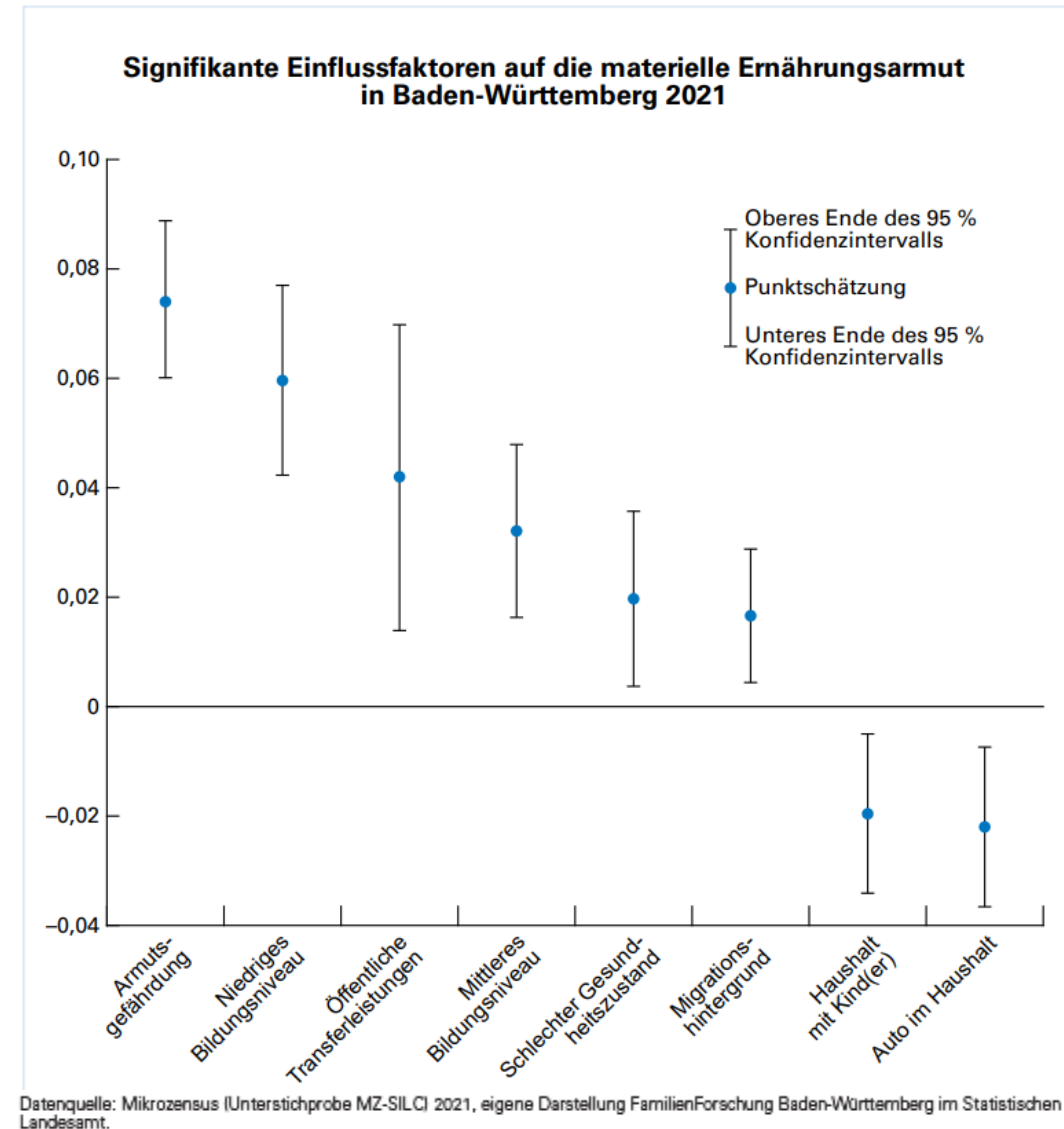
Datenquelle: Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-SILC) 2021 & Eurostat 2022, eigene Darstellung FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt.



# Welche Faktoren beeinflussen Ernährungsarmut?

## Signifikante Einflussfaktoren:

- Armutsgefährdung
- Bildungsniveau
- Bezug von öffentlichen Transferleistungen
- Schlechter Gesundheitszustand
- Migrationshintergrund
- Haushalte ohne Kinder
- Fehlende Mobilitätsressourcen



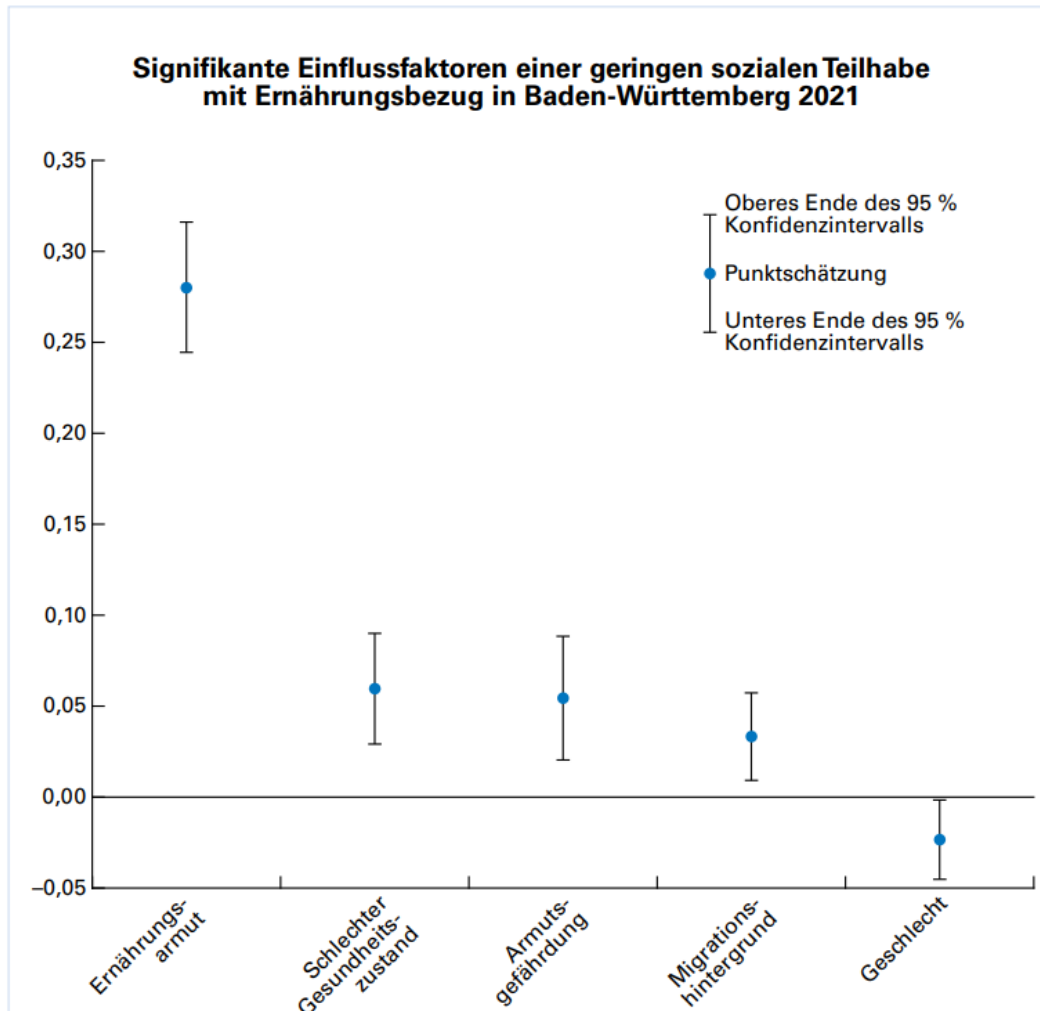


# Bewältigungsstrategien

1. Reduktion der Mahlzeiten und der Nahrungsmiteleinkäufe oder Verzicht auf persönlich präferierte Lebensmittel bis hin zu ganzen Mahlzeiten (Setznagel 2020, O'Connor et al. 2016): Eltern, die auf diese Weise mit ihrer Situation umgehen, versuchen häufig ihre Kinder möglichst gesund zu ernähren und stellen ihre eigene Ernährung hinten an (Feichtinger 1996)
2. Verringerung des Konsums qualitativ hochwertiger Lebensmittel
3. Aneignung von Kenntnissen zur ressourceneffizienten Zubereitung von Mahlzeiten und Ernährung
4. Inanspruchnahme der Hilfe von Verwandten und Bekannten (soziales Netzwerk)
5. Inanspruchnahme vorhandener Hilfsangebote

(Pfeiffer et al. 2011)

# Ernährungsbezogene soziale Teilhabe



Datenquelle: Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-SILC) 2021, eigene Darstellung Familienforschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt.

Ernährungsarmut kann die soziale Teilhabe einschränken und zu sozialer Ernährungsarmut führen:

- Essen und die Art und Weise des Essens sind ein grundlegender Mechanismus sozialer Teilhabe
- Betroffene haben einen eingeschränkten oder keinen Zugang zu gemeinschaftlichen Zusammenkünften
- Signifikante Einflussfaktoren sind Ernährungsarmut, schlechter Gesundheitszustand, Armutsgefährdung, Migrationshintergrund und Geschlecht



# Ernährungsarmut und Gesundheitszustand

- Von Ernährungsarmut Betroffene reduzieren eher ihre Gesundheitsausgaben, um ihre Ernährung sicherzustellen (Maynard et al. 2018)
- Einkommensarme nennen explizit finanzielle Einschränkungen, warum sie sich nicht gesünder ernähren und auf Obst und Gemüse verzichten (Darmon und Drewnowski 2015).
- Ernährungsarmut kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen beitragen, die ernährungsbedingt oder zumindest teilweise ernährungsbedingt sind. Die Unterversorgung mit Nährstoffen führt zunächst zu unspezifischen und diffusen Symptomen („hidden hunger“) und langfristig zu diversen Krankheiten.
- Von materieller Ernährungsarmut betroffene Personen beschreiben ihren Gesundheitszustand häufiger als schlechter. (eigene Berechnung der FaFo anhand der EU-SILC Daten 2021)



# Prävention und Bekämpfung von Ernährungsarmut

- Berücksichtigung der Kosten einer gesundheitsfördernden Ernährung (Bürgergeld)
- Präventive Angebote (bspw. Eltern- und Familienbildung, Information von Fachkräften)
- Zielgruppenspezifischen Maßnahmen für Kinder, Jugendliche, ältere Menschen (bspw. kostenfreie Mittagessen in Kindertageseinrichtungen und Schulen)
- Subventionierte und/oder gemeinschaftsfördernde gemeinsame Mahlzeiten
- Zugang zu kostenlosen oder reduzierten Essensangeboten darf nicht stigmatisierend sein
- Regelmäßige und umfassende Erfassung von Ernährungsarmut
- Evaluation von Maßnahmen gegen Ernährungsarmut



# Betroffene Person zu Maßnahmen gegen Ernährungsarmut

„Ich bräuchte mehr finanzielle Mittel, um mich besser ernähren zu können. Es ist auch wichtig, die Bildung und soziale Teilhabe zu fördern. Es hängt alles zusammen. Armut und Einschränkungen bei der Ernährung führen zu weniger sozialer Teilhabe und einer schlechteren physischen und psychischen Gesundheit. Es ist ein Kreislauf.“



# Kurzanalyse 1/2023

## Arm trotz Erwerbstätigkeit: Ausmaß und Entwicklung von ‚In Work Poverty‘ in Baden Württemberg



# Zentrale Fragestellungen

- (1) Wie hat sich die Gruppe derjenigen, die trotz Arbeit armutsgefährdet sind, entwickelt?
- (2) Wie setzt sich die Gruppe der ‚Working Poor‘ zusammen?

# Erwerbsarmut in Baden-Württemberg

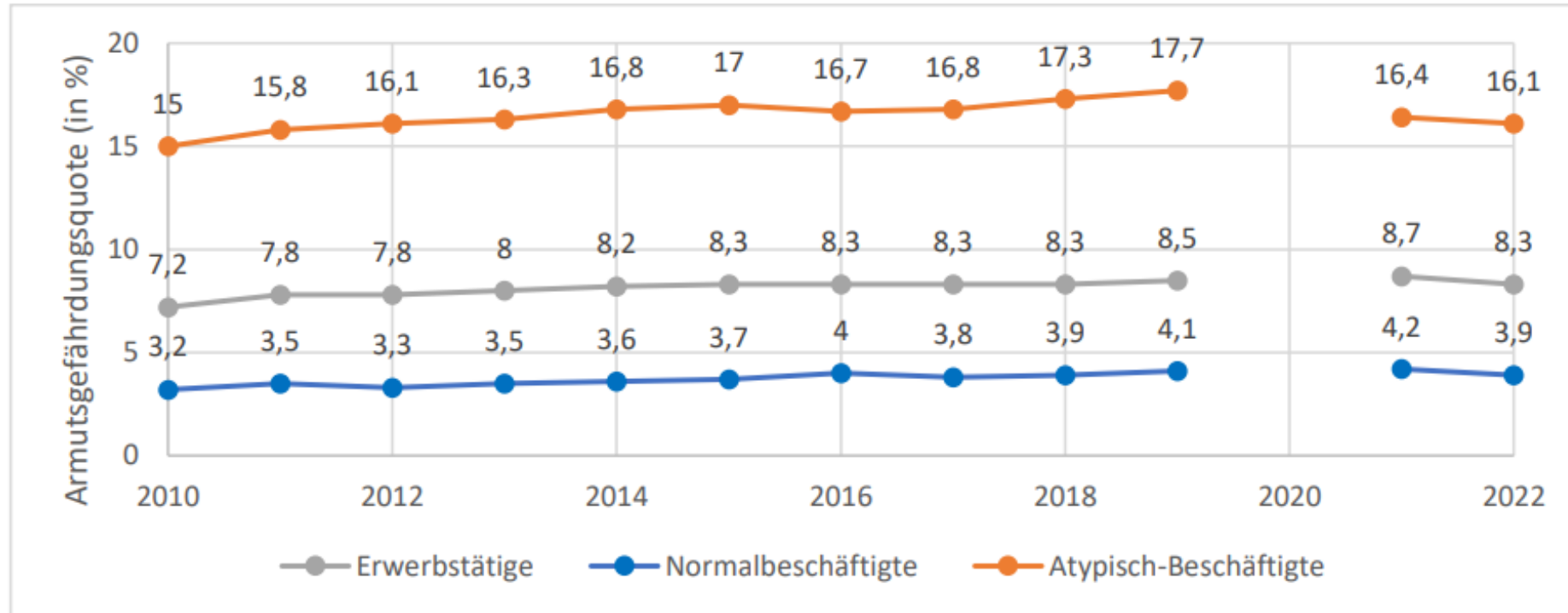
**Erwerbsarmut („In Work Poverty“):** Armut trotz regelmäßigem Einkommen

- **Armutsgefährdung:** z.B. Armutsgefährdungsquoten, Grundsicherung im Alter (verdeckte Armut)
  - Seit 1995 gibt es nach Ergebnissen der Armuts- und Reichtumsberichterstattung auf Bundesebene einen Anstieg der Erwerbsarmut in Deutschland
  - 2022 waren in Baden-Württemberg 43,7 % der Erwerbslosen und 8,3 % der Erwerbstätigen armutsgefährdet.
- > Fast ein Zehntel der Erwerbstätigen (473.395 von 5.7 Mill.) ist trotz Arbeit von Armut betroffen.





# Entwicklung der Armutsgefährdung Erwerbstätiger in BW 2010 bis 2022

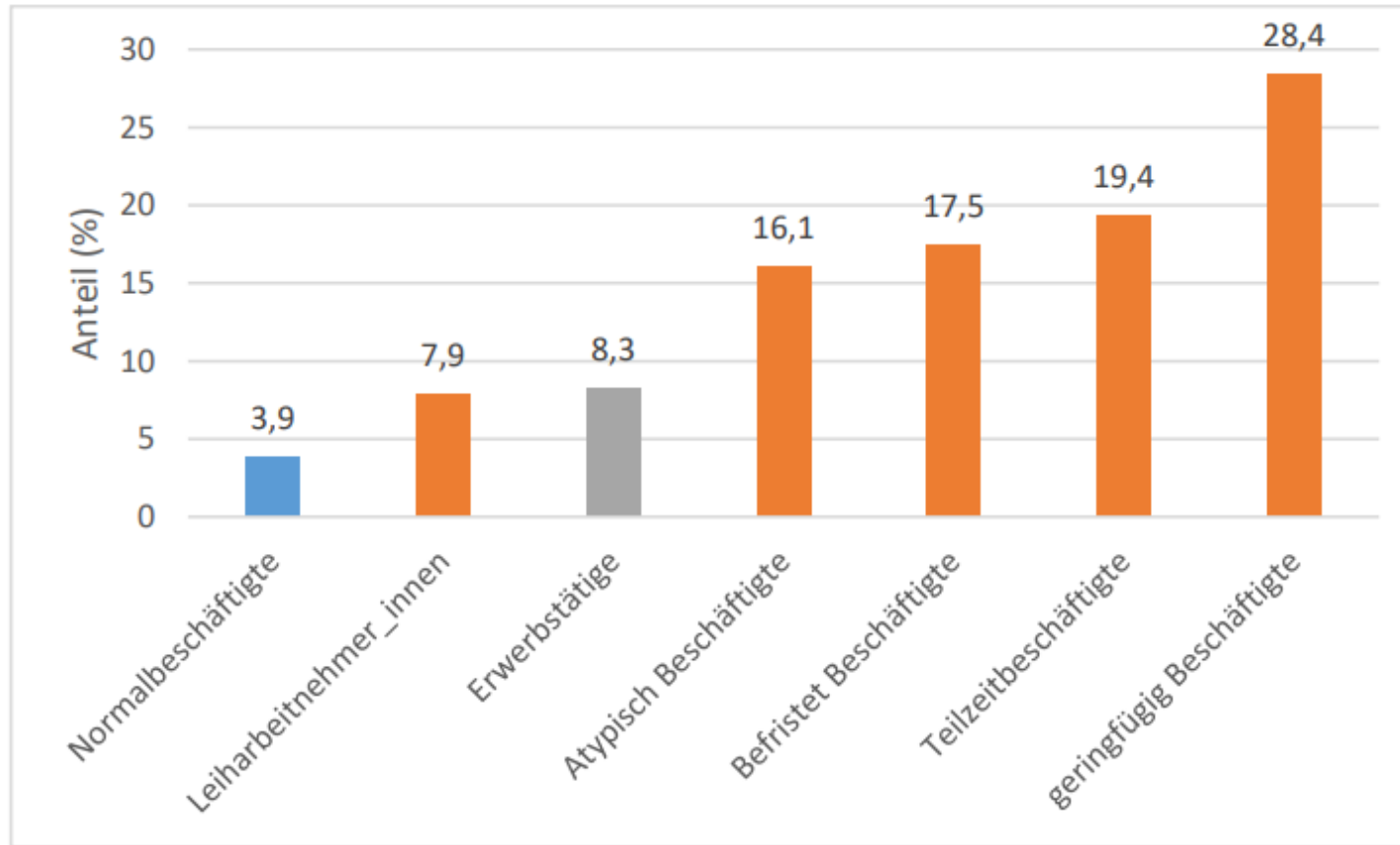


Datenquelle: Mikrozensus 2022. Erstergebnis.

Anmerkungen: Dargestellt sind die Armutsgefährdungsquoten Erwerbstätiger im Alter von 18-64 Jahren. Die Ergebnisse ab 2021 sind aufgrund methodischer und konzeptioneller Veränderungen im Mikrozensus mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund Mängel in den Daten werden zudem Mikrozensusergebnisse für das Jahr 2020 vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg grundsätzlich nicht veröffentlicht.



# Armutsgefährdung Erwerbstätiger in Baden-Württemberg 2022



Datenquelle: Mikrozensus 2022. Erstergebnis.

Anmerkungen: Dargestellt sind die Armutsgefährdungsquoten Erwerbstätiger im Alter von 18-64 Jahren



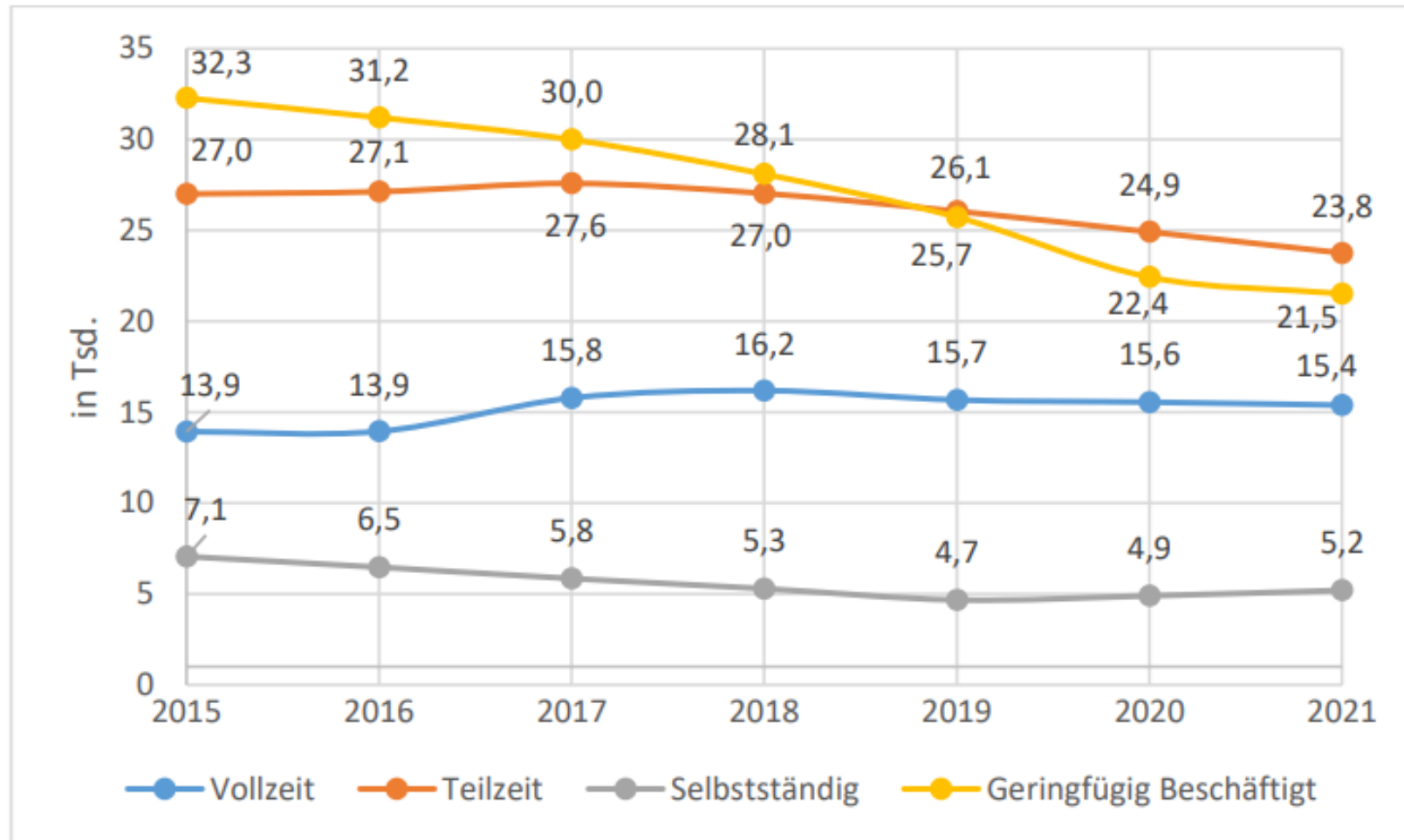
# Zusammensetzung der „Working Poor“ in Baden-Württemberg

Soziodemografisches Merkmal	Erwerbstätige	Normalarbeitsverhältnisse	Atypisch Beschäftigte
<b>Insgesamt</b>	8,3	3,9	16,1
<i>Nach Merkmalen:</i>	-	-	
<b>Geschlecht</b>	-	-	
Männlich	7,7	4,2	18,4
Weiblich	9,0	3,1	14,9
<b>Migrationshintergrund<sup>7</sup></b>	-		
ohne Migrationshintergrund	6,0	2,0	13,3
mit Migrationshintergrund	12,4	7,4	20,0
<b>Alter</b>	-	-	
18 bis unter 25	16,0	3,3	24,3
25 bis unter 55	7,9	4,4	14,9
56 bis unter 64	6,0	2,5	13,3
<b>Haushaltstyp</b>	-	-	
Einpersonenhaushalt	15,3	3,3	39,1
Alleinerziehend	30,8	13,5	46,7
Paar ohne Kind(er)	3,0	1,2	8,1
Paar mit Kind(ern)	8,4	7,4	11,8
<b>Qualifikationsniveau<sup>8</sup></b>	-	-	
niedrig (ISCED 0 bis 2)	11,9	5,8	23,0
mittel (ISCED 3 und 4)	6,7	2,6	13,4
hoch (ISCED 5 und höher)	2,9	0,9	6,9

Datenquelle:  
Ersterggebnisse  
Mikrozensus  
2022



# Aufstockerinnen und Aufstocker in BW nach Beschäftigungsform 2015 bis 2021



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit 2023.



# Erwerbsarmut in Baden-Württemberg: Fazit

- Erwerbstätigkeit trägt zur Reduktion von Einkommensarmut.
- **Aber:** Armutsgefährdung variiert sehr zwischen verschiedenen Formen der Erwerbstätigkeit.
- Besonders gefährdet sind atypisch Beschäftigte und dort vor allem geringfügig Beschäftigte (ca. ein Viertel ist gefährdet).
- Der Anteil der Personen, die trotz Arbeit auf Sozialleistungen angewiesen sind, ist in den letzten Jahren leicht zurückgegangen.
- **Aber:** Jene, die trotz Vollzeitbeschäftigung „aufstocken“ müssen, sind von dem Trend unberührt.
- Im Hinblick auf Risikofaktoren für Einkommensarmut in der Bevölkerung Baden-Württembergs sind Menschen mit Migrationshintergrund, junge Erwachsene (18- bis 24-Jährige), Alleinstehende und Alleinerziehende sowie Personen mit geringen Qualifikationsniveau besonders gefährdet.





**Vielen Dank!**

Save the Date:

**Zweiter Fachtag Armut und Teilhabe Baden-Württemberg  
am 3. Juli 2024, Hospitalhof Stuttgart**

